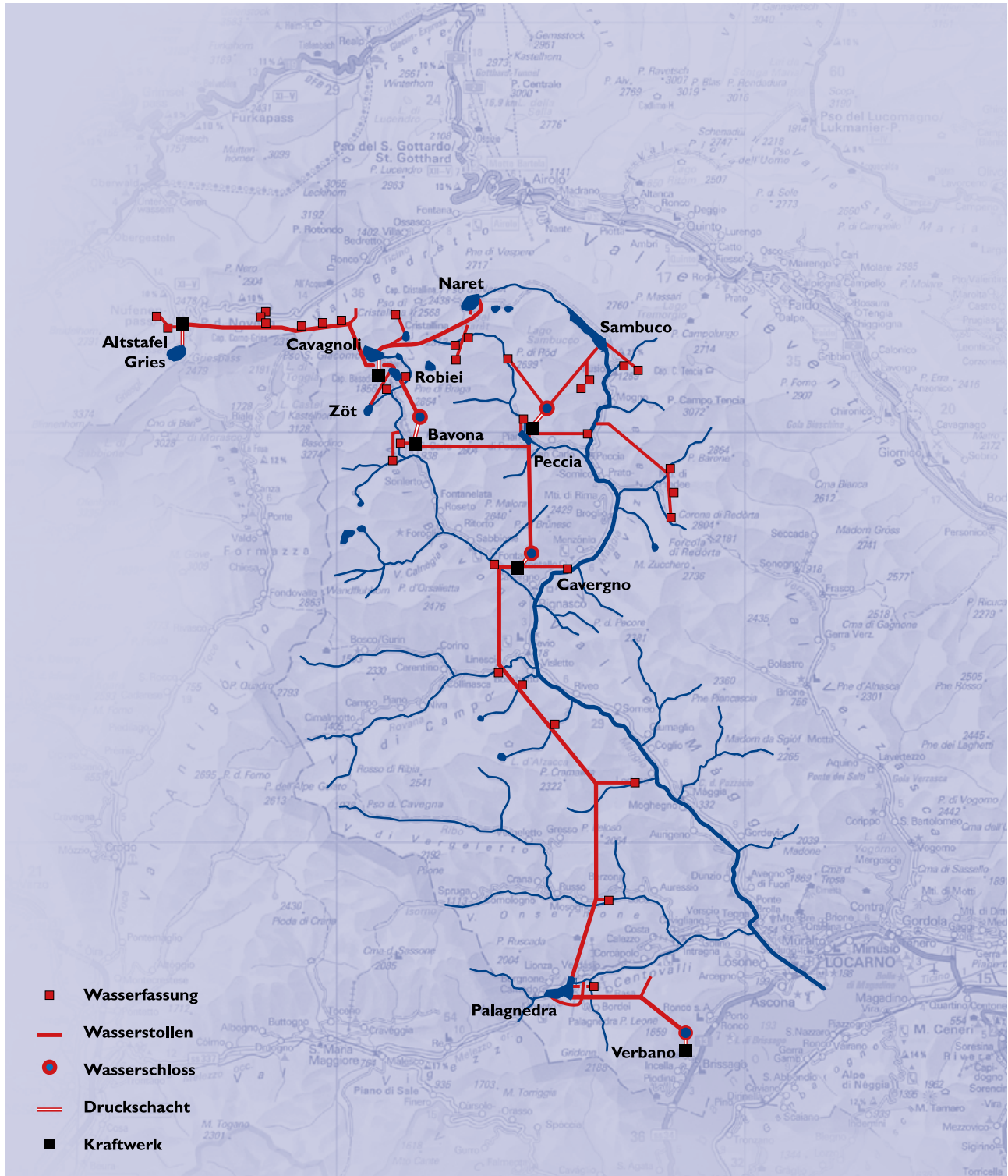




Maggia Kraftwerke AG
66. Geschäftsbericht 2014/15

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern (bis 21. September 2015)
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers AG, Lugano
--	-----------------------------------

Geschäftsleitung

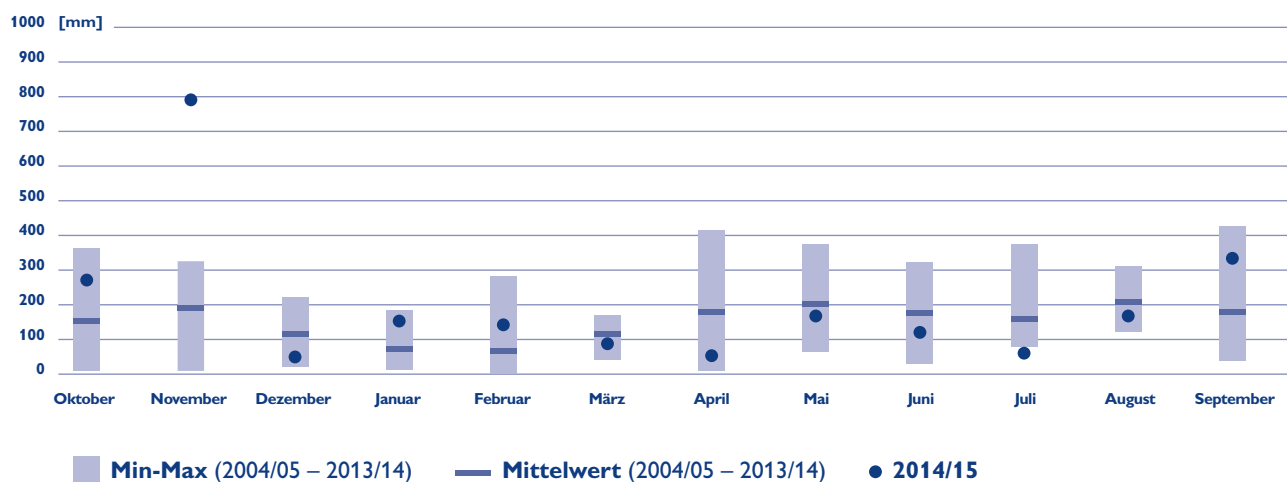
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 11. März 2016

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2014/15 erreichten die Niederschläge 134 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 113 %). Im Wintersemester waren es 210 % (Vorjahr 171 %), im Sommersemester 85 % (Vorjahr 77 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2014:				
Mio. m ³	16.5	29.6	16.6	53.3
% des Energieinhaltes	89.4	95.2	59.2	83.8
30. September 2015:				
Mio. m ³	16.5	27.3	25.0	59.9
% des Energieinhaltes	89.3	87.5	89.6	94.6
Zuflüsse zu den Speicherbecken	Gries	Naret-Cavagnoli		Sambuco
natürliche Zuflüsse:				
Mio. m ³	24.1		37.3	115.9
% des langjährigen Mittels	94.2		144.1	137.1
gepumptes Wasser:				
Mio. m ³			74.9	4.0
Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken		Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:				
Mio. m ³		135.3	146.5	570.6

ENERGIEPRODUKTION

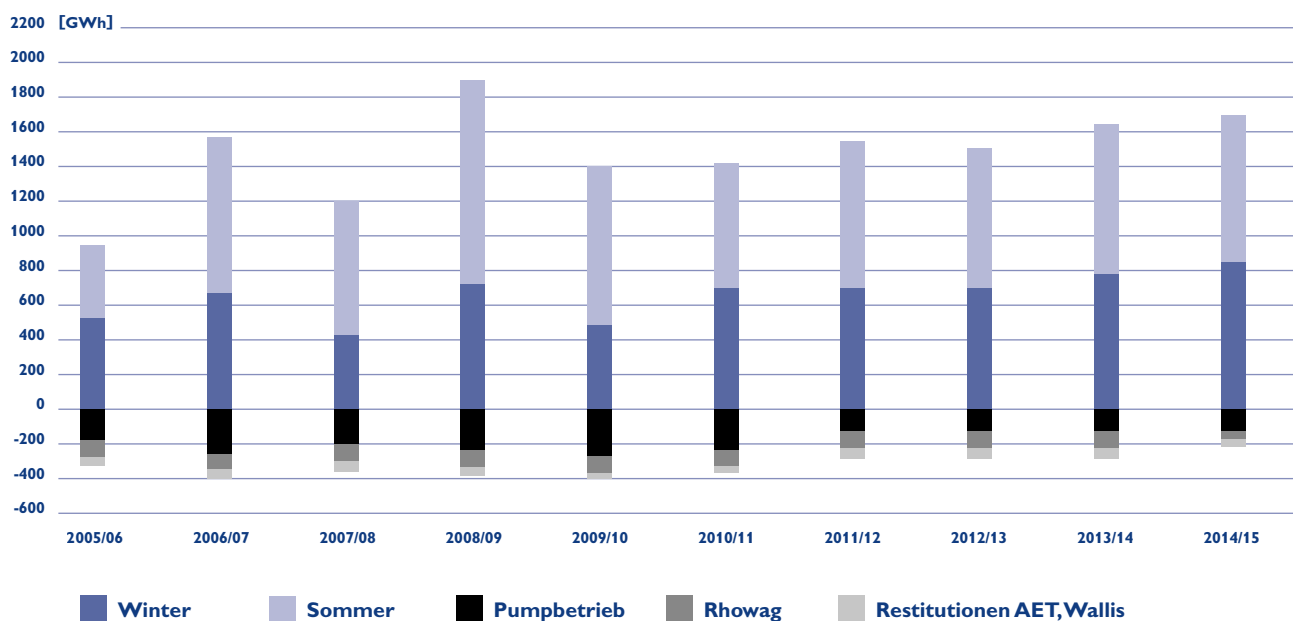
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1532.9 GWh (Vorjahr 1495.6 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1494.0 GWh aus natürlichen Zuflüssen (127.6 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 57.6 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 18.7 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März Winter	1. April – 30. Sept. Sommer	Jahr	Pumpen
Kraftwerk Altstafel	14.6	6.0	20.6	
Kraftwerk Robiei	45.4	42.3	87.7	-81.4
Kraftwerk Bavona	176.9	182.6	359.5	
Kraftwerk Peccia	75.2	31.0	106.2	-5.1
Kraftwerk Cavergho	239.3	240.2	479.5	
Kraftwerk Verbano	300.9	342.9	643.8	
Gesamtproduktion	852.3	845.0	1697.3	-86.5
Anteil Rhowag	-48.2	-39.8	-88.0	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-12.9	-44.8	-57.7	
Eigenbedarf und Verluste	-9.5	-9.2	-18.7	
Nettoabgabe	781.7	751.2	1532.9	
in % des langjährigen Mittels	133.4	106.7	118.8	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavergho und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 176.0 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 81.9 GWh (Bruttoanteil 88.0 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettototal und dem Kanton Wallis wurden 51.9 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 5.8 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Das abgeschlossene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der parlamentarischen Beratung der neuen Energiestrategie des Bundes. Als Erstrat befasste sich der Nationalrat im Dezember 2014 mit der Vorlage. Die zentrale Bedeutung der Wasserkraft für die künftige Versorgung war unbestritten. Die grosse Kammer anerkannte auch, dass im deutlich verschlechterten Marktumfeld mit anhaltend tiefen Preisen eine Produktionssteigerung um ca. 2 TWh auf 37.4 TWh im Jahr 2035 kaum erreicht werden kann. Sie beschloss deshalb, dass der Bund Investitionsbeiträge für neue Grosswasserkraftanlagen wie auch für die Erweiterung und Erneuerung kleinerer Anlagen gewähren können soll. Dafür stehen künftig rund 60 Mio. CHF aus den Fördermitteln für erneuerbare Energien bereit.

Die vom Bund geförderten Anlagen sollen allerdings von einer Reduktion oder einem vollständigen Erlass des Wasserzinses profitieren können. Der Nationalrat erteilte dem Bundesrat den Auftrag, entsprechende Verhandlungen mit Kantonen und Energiewirtschaft aufzunehmen. Den Vorstoss hat der Ständerat noch nicht behandelt. Hingegen stimmte er in der Herbstsession 2015 den vom Nationalrat vorgeschlagenen Investitionsbeiträgen für Wasserkraftprojekte zu.

Keine Unterstützung wollte die grosse Kammer den bestehenden Kraftwerken zukommen lassen. Im Januar 2015 führte die Aufhebung des Euro-Mindestkurses allerdings zu einem weiteren, markanten Wertverlust der Wasserkraftproduktion. Die Energiekommission des Ständerates entschied sich, Finanzhilfen für einzelne Kraftwerke, die einen Nettomittelabfluss ausweisen, in die Vorlage aufzunehmen. Die Unterstützung durch den Bund wird auf fünf Jahre befristet und kann nur gewährt werden, wenn die Eigentümer Sanierungsmassnahmen umsetzen und der Standortkanton den Wasserzins um rund 20 % reduziert. Zur Finanzierung wird der Netzzuschlag innert Jahresfrist auf das Maximum von 2.3 Rp./kWh angehoben und von den Erträgen rund 120 Mio. CHF pro Jahr reserviert werden. Dieser Lösung hat der Ständerat im September 2015 zugestimmt.

AUSBLICK

Von verschiedener Seite werden die Mängel des beschlossenen Unterstützungsmodells kritisiert. Insbesondere der grosse Aufwand bei der Umsetzung, der Ausschluss der Partnerwerke und Nichtberücksichtigung bestimmter Kostenblöcke werden bemängelt. Zudem wehren sich die Kantone gegen die von ihnen verlangte Wasserzinsreduktion. Die Differenzbereinigung zwischen den beiden Räten dürfte deshalb weiterhin von der Suche nach einer Lösung für die bestehenden Wasserkraftwerke beherrscht werden.

Die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft bleiben schwierig. Mit der Umsetzung der Restwasserbestimmungen und mit neuen Auflagen des Landschafts- und Umweltschutzes drohen Mehrkosten und Minderproduktion, obwohl mit der Energiestrategie Schutz- und Nutzungsinteressen gleichgestellt werden sollen. Und schliesslich erschweren die Einführung nationaler Kapazitätsmärkte in den Nachbarländern sowie das derzeit unklare Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU den Zugang der Wasserkraft zu den europäischen Märkten.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Meteorologisch wurde das Geschäftsjahr von starken Niederschlägen im Herbst 2014 gefolgt von ebenfalls überdurchschnittlichen Schneefällen in den Wintermonaten geprägt. Das Produktionsergebnis sowie der Füllungsgrad der Stauseen per Ende September waren daher trotz der relativ trockenen Frühlings- und Sommerperiode deutlich überdurchschnittlich. Anlagen und **Betrieb** blieben von schädigenden Naturereignissen verschont. Nach dem Rückgang im Vorjahr nahm die Bereitstellung von Regelleistung für das Schweizer Übertragungsnetz, speziell Primär- und Sekundärregelleistung, erneut zu, was die technisch-funktionalen Eigenschaften der Kraftwerksanlagen aufwertet.

Im Rahmen der **Instandhaltung** kamen die Arbeiten zur Modernisierung des Kraftwerks Robiei gut voran. Nach der Übergabe an den Betrieb der neuen Gruppe 5 (Francis-Turbine von 25 MW) und der ersten Hauptgruppe 3 (Francis-Pumpturbine von 40 MW) im Vorjahr, erfolgte im Oktober 2014 die Übergabe der Hauptgruppe 4. Damit wurde auch das Anfahren der Pumpen mittels Turbinenantrieb im Back-to-back-Verfahren mit Erfolg getestet. Parallel dazu erfolgte die Montage der zwei letzten Hauptgruppen 1 und 2, die im August abgeschlossen wurde.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungen:

- Anlage Robiei: Ersatz des Mittelspannungs- und Verlegung eines LWL-Kabels im Stollen Cortino–Naret
- Anlage Robiei: Ersatz des Hydraulikaggregats und der Steuerung der Drosselklappe Cortino
- Anlage Cavergho: Revision der Einläufe der Gruppe 4
- Anlage Palagnedra: Wiederinstandsetzung der Metallpanzerung und der Fugen im Umleitstollen
- Wasserfassungen Rovana und Sascola: Erneuerung der Mittel- und Niederspannungs-Steuerschränke
- Telekommunikation: Erneuerung des Pikettalarmsystems
- Luftseilbahn San Carlo–Robiei: Neuer hydrostatischer Notantrieb, Anpassung der Steuerung und Laufwerkrevision
- Locarno: Teilersatz der Heizungsanlage des Verwaltungsgebäudes durch Wärmepumpen

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Talsperren und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe vorgenommen. Die beiden Staumauern Naret wurden zudem der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen allesamt den guten Anlagenzustand. An den Staumauern Palagnedra und Gries wurden die fünfjährlichen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See ausgeführt. Im Rahmen der Überwachung der Sedimentzufuhr zu den Stauseen wurde die periodische bathymetrische Vermessung des Seegrunds Gries vorgenommen.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **66. ordentliche Generalversammlung** fand am 27. März 2015 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013/14, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung.

Am 30. September 2015 betrug der **Personalbestand** 130.0 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 130.4 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskenntnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2014/15 250'000 CHF aufgewendet, das heisst etwa 1'900 CHF pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 64.6 Mio. CHF, also rund 5.2 Mio. CHF oder 7.4 % weniger als im Vorjahr.

Beigetragen zur Reduktion der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr haben beim Betriebsaufwand die Abnahmen des Energie- und Netznutzungsaufwandes um 1.5 Mio. CHF, des Aufwands für Material und Fremdleistungen um 0.8 Mio. CHF, des Personalaufwands um 0.2 Mio. CHF sowie der Abschreibungen und des übrigen Betriebsaufwands um je 0.1 Mio. CHF. Ebenfalls positiv auf die Jahreskosten hat sich die Zunahme des übrigen Betriebsertrags um 0.3 Mio. CHF ausgewirkt, währenddem es zu einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr bei den aktivierten Eigenleistungen um 0.4 Mio. CHF sowie bei den übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen um 0.2 Mio. CHF gekommen ist.

Der Verlauf der Jahreskosten im Berichtsjahr wurde im Weiteren durch die Rückerstattung für die Jahre 2009 bis 2014 von zusätzlichen anrechenbaren Kosten für das Übertragungsnetz in der Höhe von 4 Mio. CHF beeinflusst. Die ElCom hatte im August 2013 nämlich in teilweiser Wiedererwägung einer vorhergehenden Verfügung zum Thema Definition und Abgrenzung des Übertragungsnetzes entschieden, dass sämtliche auf der Spannungsebene 220/380 kV betriebenen Anlagen und somit auch noch weitere bisher im Eigentum der Gesellschaft verbliebene Betriebsanlagen definitiv zum Übertragungsnetz gehören. Im Vorjahr war ein ausserordentlicher Ertrag von 1.5 Mio. CHF in Zusammenhang mit der Zahlung seitens Swissgrid von Verzugszinsen auf im Voraus bereits rückerstattete Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen angefallen.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2014/15 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 19.5 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 5.1 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 20.8 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2014/15 19.9 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben, also 1.4 Mio. CHF mehr als im Vorjahr, überwiesen. Der Ansatz wurde vom Kanton anfangs 2015 von 100 CHF auf das gesetzliche Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung erhöht.

Bei den ausstehenden langfristigen Verbindlichkeiten gab es keine Veränderungen zum Vorjahr. Im Zusammenhang mit der definitiven Abgrenzung des Übertragungsnetzes und insbesondere mit der Überführung von weiteren Anlagen anfangs Januar 2015 auf die nationale Netzgesellschaft sind im Berichtsjahr flüssige Mittel in der Höhe von 2.2 Mio. CHF zurückgeflossen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 um 0.1 Mio. CHF leicht abgenommen. Der Steueraufwand von 6.1 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 3.7 Mio., auf die Gemeinden mit 2.1 Mio. und auf den Bund mit 0.3 Mio. CHF.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2014/15	2013/14
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	64'632'928	69'798'345
Verkauf von Energie an Dritte		45'180	54'574
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		4'703'013	4'928'593
Aktivierete Eigenleistungen		5'118'819	5'541'804
Übriger Betriebsertrag	2	1'493'950	1'224'894
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen		3'454	-
Gesamtleistung		75'997'344	81'548'210
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-9'839'056	-11'332'982
Material- und Fremdleistungen		-3'320'958	-4'162'088
Personalaufwand	3	-13'425'602	-13'673'051
Abschreibungen		-15'489'909	-15'610'730
Abgaben und Gebühren	4	-20'259'859	-18'936'429
Übriger Betriebsaufwand		-1'159'586	-1'255'483
Betriebsaufwand		-63'494'970	-64'970'763
Betriebliches Ergebnis		12'502'374	16'577'447
Finanzertrag	5	725'177	613'512
Finanzaufwand	6	-7'601'849	-8'537'203
Ordentliches Ergebnis		5'625'702	8'653'756
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	111'780	-48'013
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	4'016'227	1'522'007
Ergebnis vor Steuern		9'753'709	10'127'750
Steuern	9	-6'068'709	-6'177'750
Jahresgewinn		3'685'000	3'950'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2015	30.9.2014
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		354'843'172	325'198'026
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		3'410'516	2'501'014
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		4'994'561	5'146'042
Betriebs- und Geschäftsausstattung		927'149	1'095'493
Anlagen im Bau		14'502'764	18'570'046
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		16'192'183	43'346'770
Finanzanlagen			
Beteiligungen	11	6'000'000	6'000'000
Wertschriften des Anlagevermögens		11'821'276	10'359'405
Langfristige Darlehen		14'647'208	13'390'192
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		800'385	835'083
Nutzungsrechte		156'647	290'921
Übrige immaterielle Anlagen		82'365	112'898
Anlagevermögen		428'378'226	426'845'890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	8'908'015	9'002'526
Übrige Forderungen	13	1'195'750	1'100'183
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'400'901	5'053'707
Flüssige Mittel		7'114'899	6'145'389
Umlaufvermögen		22'619'565	21'301'805
Total Aktiven		450'997'791	448'147'695
Passiven			
Aktienkapital	14	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		16'885'000	16'685'000
Bilanzgewinn		3'685'000	3'950'000
Eigenkapital		120'570'000	120'635'000
Langfristige Rückstellungen	15	4'810'000	5'030'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	250'000'000	300'000'000
Langfristiges Fremdkapital		254'810'000	305'030'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	9'773'669	7'466'375
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	50'000'000	-
Übrige Verbindlichkeiten		2'985'932	2'536'207
Kurzfristige Rückstellungen	15	230'000	320'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	12'628'190	12'160'113
Kurzfristiges Fremdkapital		75'617'791	22'482'695
Fremdkapital		330'427'791	327'512'695
Total Passiven		450'997'791	448'147'695

Geldflussrechnung in CHF

	2014/15	2013/14
Jahresgewinn	3'685'000	3'950'000
Abschreibungen	15'746'520	15'854'488
Veränderung Rückstellungen	-310'000	-325'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-3'454	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94'511	382'642
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-442'761	4'405'616
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'307'294	-891'513
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	917'802	1'717'745
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	21'994'912	25'093'978
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-19'458'418	-20'750'859
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-	-74'426
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	1'734'516	-
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	448'500	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-17'275'402	-20'825'285
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	40'000'000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-50'000'000
Dividendenzahlung	-3'750'000	-3'750'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'750'000	-13'750'000
Geldfluss Total	969'510	-9'481'307
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	6'145'389	15'626'696
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	7'114'899	6'145'389

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2013	100'000'000	16'485'000	3'950'000	120'435'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2013/14	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2014	100'000'000	16'685'000	3'950'000	120'635'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2014/15	-	-	3'685'000	3'685'000
Eigenkapital 30.9.2015	100'000'000	16'885'000	3'685'000	120'570'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 14 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2014/15	2013/14
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	1'029'603	882'843
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	222'785	195'659
Aufwandsminderungen	241'562	146'392
Total	1'493'950	1'224'894

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 16'409'866 CHF. Im Vorjahr betrug er 16'656'342 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2014/15	2013/14
Wasserzinsen	-19'935'338	-18'544'500
Übrige Abgaben und Gebühren	-324'521	-391'929
Total	-20'259'859	-18'936'429

5 Finanzertrag

in CHF	2014/15	2013/14
Beteiligungserträge	180'000	-
Zinsertrag	528'557	590'198
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	8'278	-
Übriger Finanzertrag	8'341	23'314
Total	725'176	613'512

6 Finanzaufwand

in CHF	2014/15	2013/14
Zinsaufwand	-7'593'488	-8'528'325
Übriger Finanzaufwand	-8'361	-8'878
Total	-7'601'849	-8'537'203

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2014/15	2013/14
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	493'734	494'422
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	388'744	391'296
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-256'611	-243'757
Übriger betriebsfremder Aufwand	-514'087	-689'974
Total	111'780	-48'013

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2014/15	2013/14
Anrechenbare Übertragungsnetzkosten der Vorjahre	4'016'227	-
Rückerstattung regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren und Verzugszinsen seitens Swissgrid AG	-	1'594'481
Gutschrift regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren und Verzugszinsen an Kraftwerk Aegina AG	-	-72'474
Total	4'016'227	1'522'007

9 Steuern

in CHF	2014/15	2013/14
Ertragssteuern	-2'099'050	-2'190'750
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'969'659	-3'987'000
Total	-6'068'709	-6'177'750

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2013	885'509	9'886	10'436	50'112	4'606	960'548
Investitionen	5'575	238	267	14'447	224	20'751
Übertrag	2'469	-	112	-2'581	-	-
Abgänge	-12'258	-40	-130	-61	-35	-12'523
Erstellungswerte 30.9.2014	881'295	10'084	10'685	61'917	4'795	968'776
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-553'501	-7'422	-5'425	-	-3'436	-569'785
Abschreibungen 2013/14	-13'981	-200	-244	-	-298	-14'722
Abgänge	11'385	40	130	-	35	11'589
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-556'097	-7'583	-5'539	-	-3'700	-572'918
Bilanzwert 1.10.2013	332'008	2'463	5'011	50'112	1'169	390'763
Bilanzwert 30.9.2014	325'198	2'501	5'146	61'917	1'095	395'857
Erstellungswerte 1.10.2014	881'295	10'084	10'685	61'917	4'795	968'776
Investitionen	8'174	555	65	10'541	123	19'458
Übertrag	41'153	570	40	-41'763	-	-
Abgänge	-8'437	-50	-	-	-433	-8'921
Erstellungswerte 30.9.2015	922'185	11'158	10'790	30'695	4'485	979'314
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-556'097	-7'583	-5'539	-	-3'700	-572'918
Abschreibungen 2014/15	-14'809	-210	-257	-	-266	-15'542
Abgänge	3'564	45	-	-	408	4'017
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-567'342	-7'748	-5'796	-	-3'558	-584'443
Bilanzwert 1.10.2014	325'198	2'501	5'146	61'917	1'095	395'857
Bilanzwert 30.9.2015	354'843	3'411	4'995	30'695	927	394'870

Die Investitionen enthalten im Geschäftsjahr 2014/15 aktivierte Fremdkapitalzinsen in der Höhe von 8'000 CHF (im Vorjahr: Keine).

Am 5. Januar 2015 wurden weitere zum Übertragungsnetz gehörende Anlagen mit einem Buchwert von 4.9 Mio. CHF auf die Nationale Netzgesellschaft überführt. Dafür wurde Ofima mit Aktien der Swissgrid AG und einer Darlehensforderung gegenüber Swissgrid in der Höhe von 3.4 Mio. CHF entschädigt. Letztere wurde bis Ende Geschäftsjahr 2014/15 bereits zur Hälfte getilgt.

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2015	30.9.2014
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'656'258	219'140'414
Kraftwerk Robiei	134'563'631	93'242'963
Kraftwerk Bavona	163'976'375	164'750'252
Kraftwerk Peccia	60'161'736	60'785'266
Kraftwerk Cavergho	99'253'535	100'719'722
Kraftwerk Verbano	193'850'349	193'320'095
Schaltstationen und Leitungen	15'715'467	15'568'179
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	37'769'912	36'530'790
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	924'947'263	884'057'681
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	922'184'763	881'295'181
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-567'341'591	-556'097'155
Bilanzwert	354'843'172	325'198'026
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	478'831'000	478'430'000

**11 Beteiligungen
in CHF**

	30.9.2015	30.9.2014
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 5.9 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2014/15 (Vorjahr: 5.9 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Gestehungskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Die Bilanzsumme per 30. September 2015 der KW Aegina AG beträgt 43.7 Mio. CHF (Vorjahr: 42.4 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2015 7.0 Mio. CHF (Vorjahr: 7.0 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2013	2'763	537	981	4'281
Investitionen	-	-	74	74
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2014	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-1'893	-112	-914	-2'919
Abschreibungen 2013/14	-35	-134	-29	-198
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-1'927	-246	-943	-3'117
Bilanzwert 1.10.2013	870	425	67	1'362
Bilanzwert 30.9.2014	835	291	113	1'239
Anschaffungskosten 1.10.2014	2'763	537	1'056	4'355
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2015	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2014	-1'927	-246	-943	-3'117
Abschreibungen 2014/15	-35	-134	-31	-200
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2015	-1'962	-380	-973	-3'316
Bilanzwert 1.10.2014	835	291	113	1'239
Bilanzwert 30.9.2015	800	157	82	1'039

13 Forderungen

in CHF	30.9.2015	30.9.2014
Gegenüber Aktionären	6'036'771	6'033'629
Gegenüber nahe stehenden Personen	3'308'766	3'260'518
Gegenüber Dritten	758'228	808'562
Total	10'103'765	10'102'709

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo Power AG, Baden	30.0 %
IWB Industrielle Werke Basel	12.5 %
Alpiq AG, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW Energie AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2013	2'220	3'455	5'675
Bildung	-	-	-
Verwendung	-40	-285	-325
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2014	2'180	3'170	5'350
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	65	255	320
Buchwert 1.10.2014	2'180	3'170	5'350
Bildung	-	-	-
Verwendung	-55	-255	-310
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2015	2'125	2'915	5'040
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	230	230

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2015	30.9.2014
Unter 1 Jahr fällig	50'000'000	-
Innert 1–5 Jahren fällig	140'000'000	140'000'000
Nach 5 Jahren fällig	110'000'000	160'000'000
Total	300'000'000	300'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2015	30.9.2014
Gegenüber Aktionären	6'569'125	2'082'012
Gegenüber nahe stehenden Personen	2'429'032	1'140'385
Gegenüber Dritten	775'512	4'243'978
Total	9'773'669	7'466'375

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2015	30.9.2014
Steuern	4'013'341	3'893'371
Marchzinsen	2'039'719	2'039'719
Diverse	6'575'130	6'227'023
Total	12'628'190	12'160'113

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14		2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	922	974	922	974
Total	-	-	-	-	-	922	974	922	974

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2015 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2014). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2015 103.6 % (im Vorjahr: 101.7 %).

20 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2015 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen in CHF

	2014/15	2013/14
Beschaffung von Energie	9'801'918	11'327'402
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	255'908	228'540
Sonstige Lieferungen und Leistungen	1'127'913	597'294
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	11'185'739	12'153'236
Jahreskosten zu Lasten der Partner	64'632'928	69'798'345
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'425'014	3'440'608
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'600'305	2'745'953
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	70'658'247	75'984'906

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 11, 13 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 4. September 2015 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 26. November 2015 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2015

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2015	30.9.2014
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	3'685'000	3'950'000
Bilanzgewinn	3'685'000	3'950'000
Dividende	-3'500'000	-3'750'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-185'000	-200'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.53 % (Vorjahr: 2.77 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.50 % ergibt.

Locarno, 26. November 2015

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG
Locarno

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9 bis 21) für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers SA, via della Posta 7, casella postale, 6901 Lugano
Telefon: +41 58 792 65 00, Fax: +41 58 792 65 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 27. November 2014 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudia Gibolli
Revisionsexpertin

Lugano, 26. November 2015



Auf Umschlag und auf dieser Seite:
Kraftwerk Peccia, Generator
der Gruppe Corgello



Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch